

VN-INTERVIEW. Vera Fechtig (31) über weibliche Stärken, Schwächen und Frauenquote

„Es gilt, gebotene Chancen zu nützen“

Vera Fechtig hat es getan und nach der Kündigung aus der Not eine Tugend gemacht.

LOCHAU. (VN-mm) Sie ist eine Frau der schnellen Entschlüsse. Nur drei Monate nach einer betriebsbedingten Kündigung gründete Vera Fechtig ihr eigenes Unternehmen „Owlet Grafikdesign e.U.“ Heute ist sie glücklich damit. Von klassischen Rollenzuschreibungen hält Fechtig indes wenig. Den Frauen wünscht sie jedoch mehr Durchsetzungsvermögen.

Welche Stärken haben Frauen?

FECHTIG: Den Frauen klassisch zugeordnet werden die ganzen sogenannten „Softskills“. Für mich ist die Frage, inwieweit diese angeboren bzw. angelernt sind. Was ich bei mir selbst erlebt habe, ist, dass ich in alle Richtungen schaue und mich nicht auf eine Stärke fokussiere. Ich

überlege, welche Auswirkungen eine Entscheidung auch auf meinen Partner und meine Umgebung hat. Sich Gedanken zu machen, kann natürlich hinderlich sein. Andererseits haben wir alle die verschiedensten Eigenschaften, und wir Frauen können sicher mehr, als wir uns selbst mitunter zugestehen.

Brauchen Frauen also mehr Durchsetzungsvermögen?

FECHTIG: Das und Weiterbildung halte ich für bedeutende Faktoren. Frauen dürfen sich ruhig Mentoren suchen



Vera Fechtig FOTO: ELMAR ELBS

oder eben Leute, von denen sie etwas lernen können.

Netzwerken, sozusagen?

FECHTIG: Das ist überhaupt sehr wichtig.

Wo liegen die Schwächen der Frauen?

FECHTIG: Sie stellen ihr Licht sehr gerne unter den Scheffel. Wir leisten zwar viel, stehen aber häufig nicht dazu oder tun es mit „Glück gehabt“ oder „Zufall“ ab. Frauen geben sich auch zu schnell mit Erreichtem zufrieden. Ebenfalls problematisch ist die „gläserne Decke“. Ich vermute, viele Frauen haben das Gefühl, da nicht durchzukommen. Und aus diesem Gefühl heraus probieren sie es erst gar nicht. Dabei wäre es immer einen Versuch wert, denn es kann funktionieren.

Wie haben Sie diese gläserne Decke gesprengt?

FECHTIG: Ich habe mir immer dann neue Wege gesucht, wenn ich spürte, dass die eingeschlagene Richtung nicht mehr dem entsprochen hat, was ich wollte. Dabei ist es auch zu radikalen Schnitten gekommen, keine Frage. Aber es gilt, gebotene Chancen zu nützen.

Was können Frauen besser als Männer?

FECHTIG: Ich bin gegen diese klassische Zuteilung. Männer können genauso sogenannte Fraueneigenschaften besitzen wie es umgekehrt der Fall sein kann.

Was erwarten Männer von Frauen?

FECHTIG: Untersuchungen haben gezeigt, dass die Erwartungen, die andere an uns haben, meistens nicht mit denen übereinstimmen, was sie in Wirklichkeit gerne hätten. In meiner Altersgruppe gibt es zwar mehr

Übereinstimmungen, doch wir kennen sie nicht, weil wir nicht miteinander reden.

Was erwarten Frauen von Männern?

FECHTIG: Die vorige Antwort gilt für beide Seiten.

Wie sehen Sie Ihre Rolle im Erwerbsleben?

FECHTIG: Mir ist wichtig, dass ich selbstständig und unabhängig bin.

Stört Sie die immer wiederkehrende Diskussion um mangelnde Gleichbehandlung?

FECHTIG: Ich finde es schade, dass sie immer noch notwendig ist.

Könnte die Frauenquote das Problem lösen?

FECHTIG: Früher stand ich der Frauenquote kritisch gegenüber. Inzwischen bin ich der Meinung, dass sie als Instrument genutzt werden sollte, damit sich der Anteil der Frauen so, wie er in der Realität ist, auch im Geschäftsleben widerspiegelt. Das soll keine Ungleichbe-

handlung gegenüber dem Mann, sondern ein Wegbereiter für Frauen sein.

Trotzdem klagen Männer schon über eine Benachteiligung.

FECHTIG: Dadurch, dass sich die Rolle der Frauen verändert, müssen sich auch die Männer ändern. Und das ist für viele nicht einfach, vor allem nicht für die ältere Generation.

Fühlen Sie sich als Frau von der Politik gut genug vertreten?

FECHTIG: Das darf noch besser werden, und daran will ich mitarbeiten.

Zur Person

Mag. (FH) Vera Fechtig

Geboren: 1983

Wohnort: Lochau

Familienstand: verheiratet

Ausbildung: BORG Feldkirch, FH Vorarlberg, Studienzweig InterMedia, seit 1. Oktober 2013 selbstständig als Grafikdesignerin

Kommunalpolitisches Engagement: Frauensprecherin des Frauennetzwerk Vorarlberg, Gemeindevertreterin in Lochau